

## INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

**Mag.<sup>a</sup> Doris Hummer**

Bildungslandesrätin

**HR Fritz Enzenhofer**

Amtsführender Landesschulratspräsident OÖ

**Dr. Johann Engleitner**

Wissenschaftlicher Projektverantwortlicher EQ

**Peter Eiselmaier, MAS, MSc**

Geschäftsführer Education Group GmbH

**Waltraud Desch, MA**

Direktorin NMS Andorf

am 9. Juli 2015

zum Thema

## **OÖ setzt auf Qualitätssicherung und standortbezogene Schulentwicklung**

Status Quo und Weiterentwicklung von EQ



### Gesprächsteilnehmerin:

Astrid Leeb, MAS, MSc, Leitung Zentrum Bildungsforschung OÖ

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

## KURZFASSUNG

### 1. 3. EQ-Erhebungswelle an OÖ HS/NMS voller Erfolg

Mit EQ, einem österreichweit einzigartigen Evaluierungswerkzeug für die Qualitätssicherung, erhalten in der derzeitigen Entwicklungsstufe alle Pflichtschulen der Sekundarstufe I (HS, NMS) Unterstützung dabei, aktives Feedback ihrer Schüler/innen und deren Eltern einzuholen. Die Teilnahme an EQ ist für die Schulen freiwillig. Mehr als 60% der HS/NMS – das sind 141 Schulen mit insgesamt 18.457 Schüler/innen und 17.201 Eltern – haben an dieser Erhebung bereits teilgenommen und profitieren von den umfangreichen Ergebnissen mit anonymen Vergleichswerten. Die Zwischenbilanz zur 3. EQ-Erhebungswelle bestätigen das hohe Niveau und die Zufriedenheit an Oberösterreichs Schulen.

### 2. Standortorientierte Schulentwicklung im Fokus

Aus den Ergebnissen von EQ können Schulen spezifische und zielorientierte Maßnahmen für die standortbezogene Schulentwicklung ableiten und sich anhand von Benchmarks anonym mit anderen Schulen vergleichen. Darüber hinaus ist es für die Lehrkräfte der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik auch möglich, eine Rückmeldung zum eigenen Unterricht im jeweiligen Fach zu erhalten.

### 3. Ausbau von EQ ab Schuljahr 2015/16

Aufgrund des Erfolgs wird EQ weiter ausgebaut: Es wird weiterhin allen HS/NMS angeboten und ab Herbst für die AHS Unterstufe und in einer angepassten Variante den Polytechnischen Schulen zur Verfügung gestellt.

Details zu EQ sowie zum Zentrum für Bildungsforschung können auf der Webseite [www.bildungsforschung-ooe.at](http://www.bildungsforschung-ooe.at) abgerufen werden.

## **Bildungslandesrätin Mag.<sup>a</sup> Doris Hummer**

### **EQ - Innovatives Instrument zur Qualitätssicherung an OÖ Schulen**

Oberösterreichs Schulen stellen sich seit vielen Jahren sehr erfolgreich den ständig wachsenden Herausforderungen, die mit der raschen gesellschaftlichen Entwicklung einhergehen. Um bestmöglich für die Zukunft gerüstet zu sein, werden vor allem **Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität an den oberösterreichischen Schulen** groß geschrieben.

**Mit EQ, einem österreichweit einzigartigen Evaluierungswerkzeug für die Qualitätssicherung**, erhalten in der derzeitigen Entwicklungsstufe alle Pflichtschulen der Sekundarstufe I (HS, NMS) Unterstützung dabei, aktives Feedback ihrer Schüler/innen und deren Eltern einzuholen. EQ wurde auf Initiative der Bildungslandesrätin Mag.<sup>a</sup> Doris Hummer und des oberösterreichischen Landesschulrats unter der Expertise von Dr. Johann Engleitner entwickelt und wird von eduResearch, dem Zentrum für Bildungsforschung OÖ, betreut.

*„Standortbezogenen Schulentwicklung kann nur mit einem klaren Blick auf die objektive Qualität gelingen. Daher sind Feedbacksysteme ein Muss für gute und innovative Schulen“*, betont Bildungslandesrätin Mag.<sup>a</sup> Doris Hummer.

Mit EQ wurde ein Instrumentarium geschaffen, das **aktives Feedback zu verschiedenen Dimensionen der Schulqualität**, insbesondere aber zu Aspekten der sozialen Kompetenz ermöglicht. So werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler z.B. gefragt, ob sie gerne in ihre Schule gehen und was in ihrer Schule den Unterricht besonders interessant macht.

Die Ergebnisse der freiwilligen Befragung spiegeln die Zufriedenheit von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern mit dem jeweiligen Schulstandort wieder und werden den teilnehmenden Schulen als ausführlicher Bericht vorgelegt. Daraus können **spezifische und zielorientierte Maßnahmen für die standortbezogene Schulentwicklung** abgeleitet werden. Außerdem bietet sich so auch die Möglichkeit zum Vergleich des Qualitätsstatus einzelner Schulstandorte mit jenem anderer Schulen.

EQ ermöglicht es der Schule einerseits, aus den Ergebnissen der Erhebungen spezifische und zielorientierte **Maßnahmen für die standortbezogene Schulentwicklung** abzuleiten; andererseits kann der eigene Qualitätsstatus anhand von Benchmarks **anonym auch mit anderen Schulen verglichen** werden. Darüber hinaus ist es **für die Lehrkräfte der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik auch möglich, eine Rückmeldung zum eigenen Unterricht** im jeweiligen Fach zu erhalten.

*„Als wir vor drei Jahren an 60 oberösterreichischen Hauptschulen und Neuen Mittelschulen die erste EQ-Erhebung durchführten, war es unser Ziel, Schulen und Pädagog/innen bei der Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Arbeit zu unterstützen – und dieser Schritt hat sich voll ausgezahlt: **Bei den bisherigen Erhebungen haben 141 der 225 oberösterreichischen HS und NMS – also mehr als 60% – mit insgesamt 18.457 Schüler/innen und 17.201 Eltern teilgenommen. Die Ergebnisse haben das hohe Niveau und die Zufriedenheit an Oberösterreichs Schulen bewiesen!**“*, freut sich Bildungslandesrätin Mag.<sup>a</sup> Doris Hummer.

## **Ausweitung von EQ ab dem Schuljahr 2015/16**

In den bisher durchgeführten drei Erhebungszyklen hat sich EQ als wichtiges Instrument für die Schulentwicklung bestens bewährt, weshalb dieses **Angebot ab dem Schuljahr 2015/16 weiter ausgebaut** wird:

Einerseits steht die **EQ-Onlineplattform** ab Herbst allen oberösterreichischen NMS zur Verfügung. Andererseits haben erstmals auch die **oö. AHS-Unterstufen** die Möglichkeit, EQ einzusetzen und somit Rückmeldung der Schüler/innen und deren Eltern einzuholen.

Nicht zuletzt setzen aktuell auch mehrere **Polytechnische Schulen** EQ im Pilotbetrieb ein. Darauf aufbauend soll ein adaptiertes Fragebogeninstrumentarium entstehen, das ebenfalls ab dem Schuljahr 2015/16 flächendeckend zur Verfügung stehen wird.

---

## **Amtsführender Landesschulratspräsident HR Fritz Enzenhofer**

### **Bewährtes Instrument für Sicherung und Entwicklung der Schulqualität**

Auf Initiative des Landesschulrates wurden bereits vor mehr als eineinhalb Jahrzehnten moderne Formen der Qualitätsanalyse für Schulen entwickelt. Bereits Anfang 1999 wurde ein professionelles Angebot zur Unterstützung standortbezogener Schulentwicklungsprozesse unter dem Namen "EVIST" (Evaluation und Ist-Analyse) eingesetzt, das Vorläuferverfahren des derzeitigen Angebotes, das damals aufgrund des Erfolges auch von anderen Bundesländern angefordert wurde.

EQ ergänzt externe Kompetenzmessungen wie z.B. die Bildungsstandards durch eine **zusätzliche Perspektive** und berücksichtigt **verschiedene Dimensionen der Schulqualität**. Die Bandbreite reicht hier von der Zufriedenheit mit der Schule im Allgemeinen über das Verhalten von Schülerinnen/Schülern und Lehrkräften aus Sicht der Eltern bis hin zum Themenfeld „Mögen und Gemochtwerden“, wo den Schüler/innen sowohl Fragen zum Verhältnis untereinander als auch zu den Lehrkräften gestellt werden. Somit wird ein ausführliches Bild davon gezeichnet, wie das „Lebensfeld“ Schule von Schülerinnen/Schüler sowie deren Eltern wahrgenommen wird.

Präsident Enzenhofer schätzt an EQ: „Die Leiter/innen bekommen mit diesen Rückmeldungen bei guten Ergebnissen die Bestätigung für die Arbeit ihrer Schule und Ihrer Lehrer/innen. Die Berichte und die Grafiken zeigen aber auch den einzelnen Lehrkräften und Direktorinnen/Direktoren eindrucksvoll etwaige Handlungsfelder auf und motivieren so zu notwendigen Korrekturen in der täglichen Arbeit. Damit leistet EQ eine wichtige Unterstützung und eine Stärkung der Position der Direktor/innen in ihrer Tagesarbeit.“

Blickt man auf die Ergebnisse von EQ dieses Wintersemesters im Vergleich zu den vorangegangenen Erhebungen, **so konnte das bereits hohe Zufriedenheitsniveau mit den oberösterreichischen HS/NMS gehalten bzw. sogar noch leicht verbessert werden.**

## **Höchste Priorität für Datensicherheit**

Besonderer Wert wird bei der Abwicklung von EQ auf einen sensiblen Umgang mit sämtlichen Daten gelegt: Die gesamte technische und organisatorische Abwicklung von EQ obliegt der Education Group GmbH in Kooperation mit dem Landesschulrat für Oberösterreich. Sämtliche Prozesse laufen innerhalb autorisierter Stellen in Oberösterreich ab – auch die Speicherung erfolgt auf Servern im Land. Somit entspricht das System allen zeitgemäßen Anforderungen an die Datensicherheit – Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte können damit darauf vertrauen, dass die Daten vor einem unautorisierten Zugriff sicher sind und lediglich für die schulische Qualitätsentwicklung herangezogen werden.

**Dr. Johann Engleitner**

## Inhaltliche Schwerpunkte von EQ

Jede teilnehmende Schule erhält einen internetgestützten Bericht, in dem die Rückmeldungen der Eltern u. Schüler/innen zu wichtigen Qualitätsmerkmalen der eigenen Schule beschrieben werden. Im Bericht werden folgende Themenbereiche angesprochen:

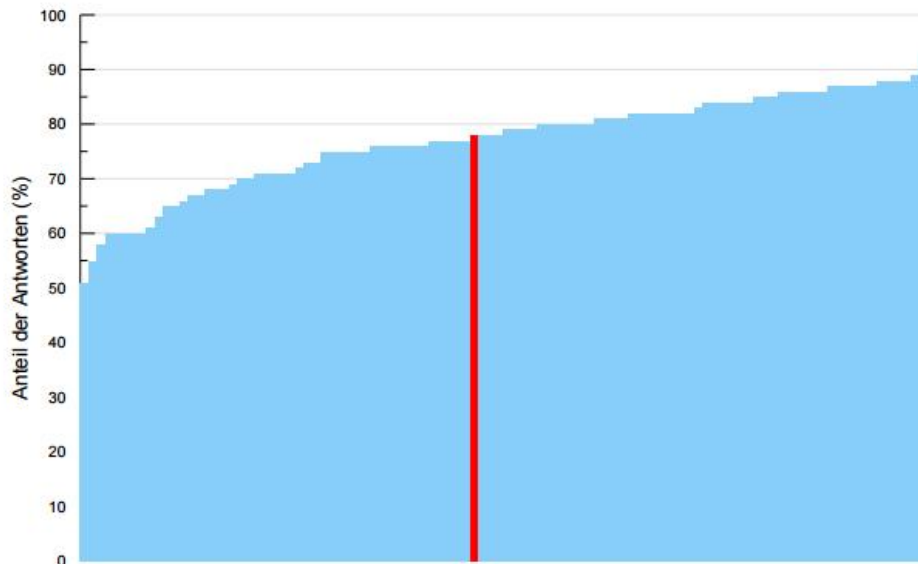
E&Q/EVIST - Rückmeldungen der Schüler	E&Q/EVIST - Rückmeldungen der Eltern
Einleitende Hinweise	
E&Q 8: Macht und Unterdrückung	E&Q 2: Thema Hausübungen Voraussetzungen und Effekte
E&Q 9: Mögen und Gemochtwerden	E&Q 3: Schülerverhalten und elterliche Sicht auf Lehrkräfte
E&Q 10: Interesse am Unterricht	E&Q 4: Leistung, Leistungsforderung
E&Q 11: Unterrichts- u. Erziehungsstil	E&Q 5: Bilanzindikatoren
E&Q 12: Schulzufriedenheit	E&Q 6: Schulstufen – Effekte*)
	E&Q 7: Elternschule



## Qualitätsrelevante Schulergebnisse – Fallbeispiele

Die Schule erhält zu jedem Kapitel eine umfangreiche Ergebnisaufbereitung mit Vergleichsdarstellungen:

Mit meiner Schule bin ich sehr zufrieden/zufrieden



Jeder Balken stellt das Ergebnis einer Vergleichsschule dar.  
Der Wert für die eigene Schule ist rot unterlegt.

Die Schule X kann damit die eigene Position mit den Ergebnissen anderer Schulen vergleichen und aus der Position Handlungsbedarf für zukünftige Maßnahmen ableiten.

Zusätzlich können optional Lehrerinnen und Lehrer der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik eine Rückmeldung im jeweiligen Fach in der jeweiligen Klasse erhalten.

Eine Option, die auf sehr großes Interesse stieß, da im letzten Wintersemester 224 Lehrerinnen und Lehrer dieses Angebot nutzten.

Hier Ausschnitte aus einer exemplarischen Auswertung für eine Lehrkraft:

		sehr oft	oft	manchmal	selten	nie
<b>S108</b>	Meine Mathematiklehrkraft erklärt die Hausaufgaben so, dass ich mich auskenne	85				
<b>S109</b>	Man lernt sehr viel	83				
<b>S110</b>	Meine Lehrkraft lässt es zu, dass sich Schülerinnen / Schüler über schwächere Mitschülerinnen/Mitschüler lustig machen				94	
<b>S111</b>	Darf mir aussuchen, was ich üben oder lernen möchte	27				
<b>S112</b>	Ich habe Angst vor ihr			100		
<b>S113</b>	Meine Lehrkraft kümmert sich darum, dass wir einander helfen	74				
<b>S114</b>	Meine Lehrkraft sorgt dafür, dass alle arbeiten, so gut sie können	86				
<b>S115</b>	Lobt mich	65				
<b>S116</b>	Wenn eine Schülerin/ein Schüler schlechte Noten bekommen hat, kümmert sich meine Lehrkraft ganz besonders um sie/ihn	67				
<b>S117</b>	Andere Schülerinnen/Schüler werden besser behandelt als ich				89	
<b>S118</b>	Wenn ich etwas nicht kann, macht sie mir Mut, es zu versuchen	68				
<b>S119</b>	Der Unterricht ist bei meiner Lehrkraft interessant	64				

#### S14

In diesem Fach ...

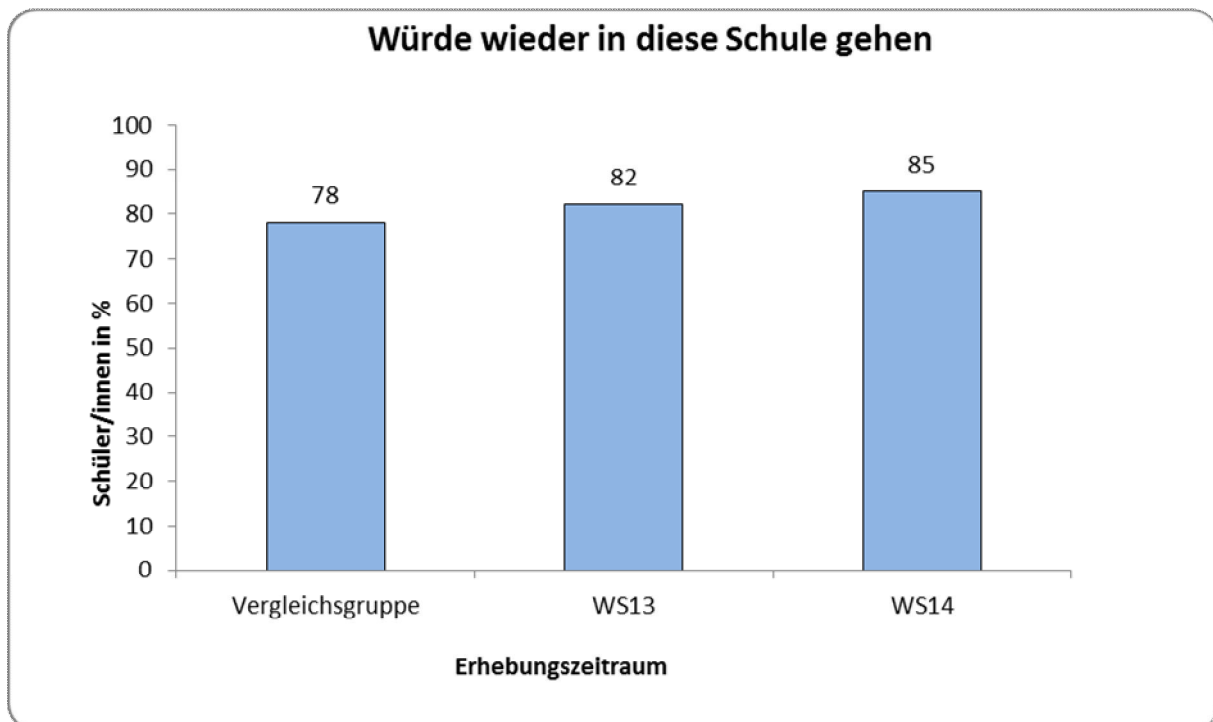
	(%)
machen wir zu wenig	0,0
bin ich gerade richtig gefordert	59,0
wird zu viel verlangt	41,0

#### S52

Zahl der Schüler/innen, die an diesem Gegenstand eigentlich meistens gerne teilnehmen (in %)

	(%)
Prozent der Gruppe	77,0

**Thema: Wiederwahl der Schule durch die Schüler/innen**  
Schüler/innen, die diese Schule wieder besuchen würden



*Zahl der Schüler/innen in der Vergleichsgruppe: 14.292*

*Zahl der Schüler/innen im Wintersemester 13: 2.147*

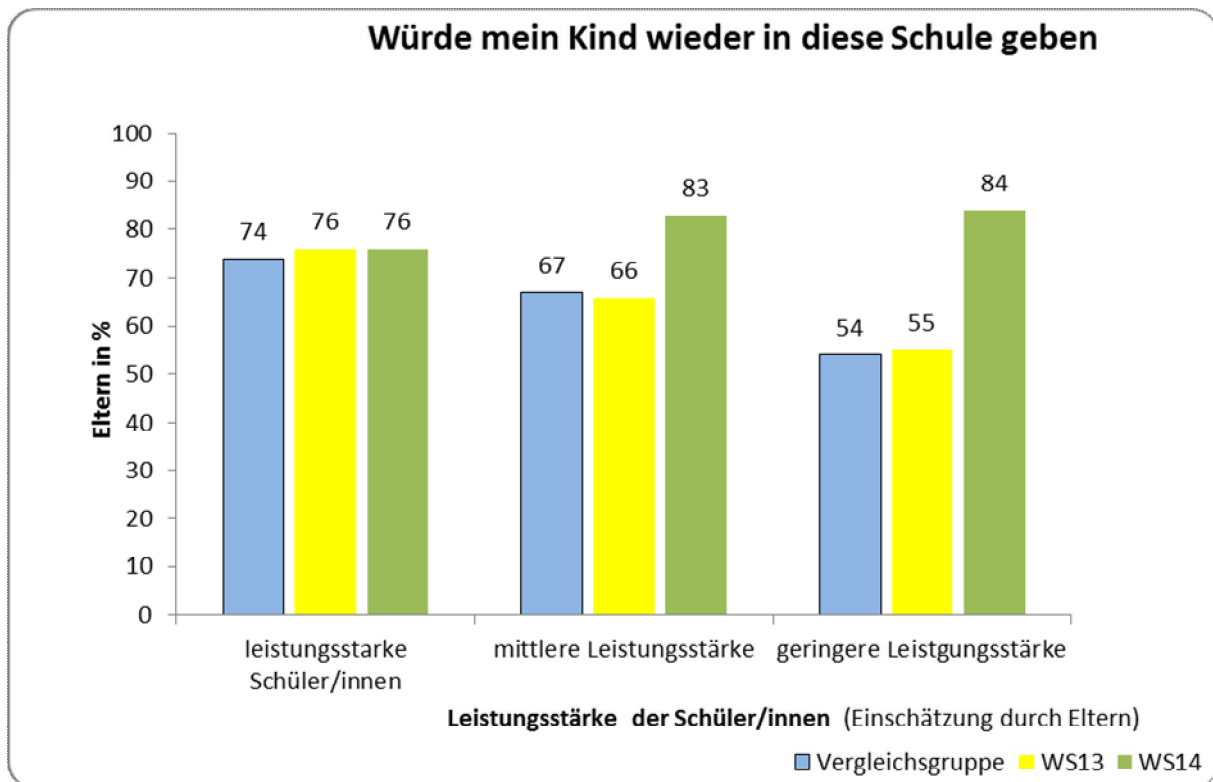
*Zahl der Schüler/innen im Wintersemester 14: 2.018*

*Zum Begriff Vergleichsgruppe: Die Vergleichsgruppe wird von den teilnehmenden 13.156 Eltern u. 15.351 Schüler/innen) jener 102 oberösterreichischen Schulen gebildet, die im Sommersemester 2012 oder Sommersemester 2013 am EQ-Projekt teilgenommen haben.*

**Interpretationshinweis:** Die im WS14 teilnehmenden Schulen zeichnen sich durch besonders hohe Wertschätzung durch die Schüler/innen aus.

## Thema: Wiederwahl der Schule durch die Eltern

Eltern, die ihr Kind wieder an diese Schule geben würden



*Zahl der Eltern in der Vergleichsgruppe: 13.633*  
*Zahl der teilnehmenden Eltern im Wintersemester 13: 1.933*  
*Zahl der teilnehmenden Eltern im Wintersemester 14: 1.635*

### Lesebeispiel:

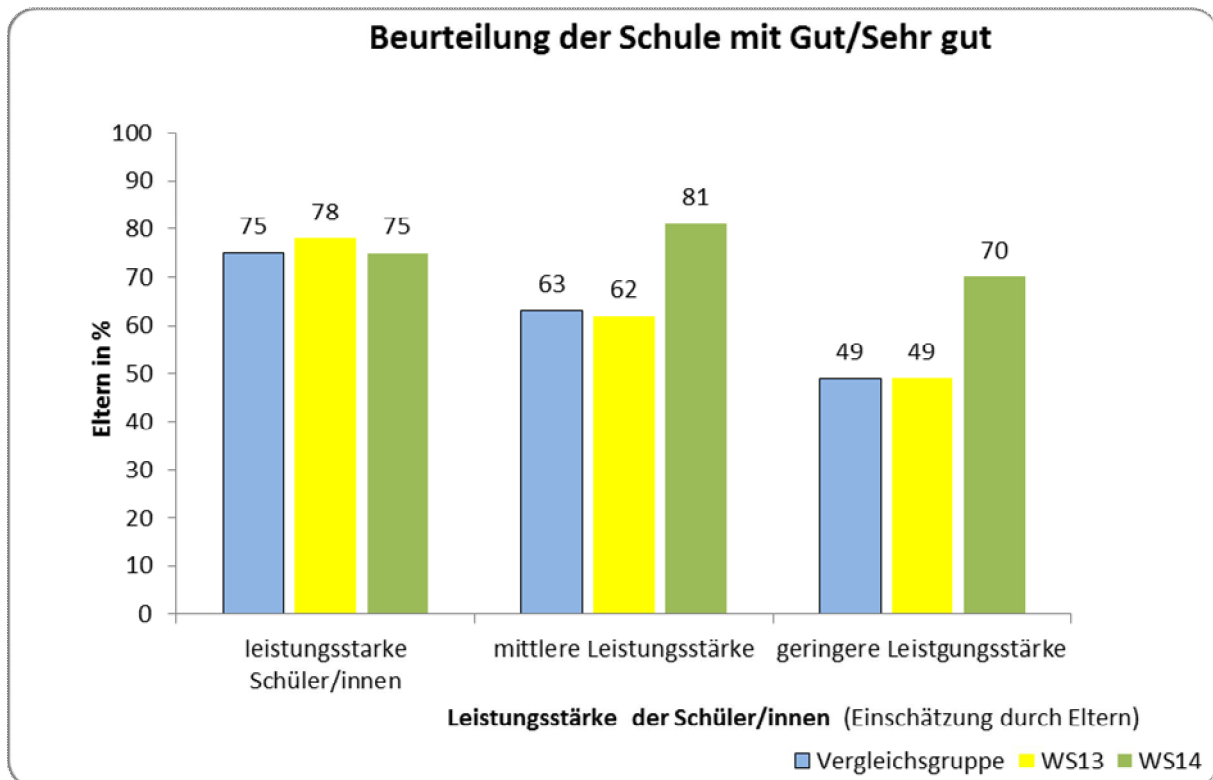
Von jenen Eltern, die sich im WS14 an der Rückmeldung beteiligten und ihr Kind der mittleren Leistungsstärke zuordneten, würden 83% ihr Kind wieder an diese Schule geben.

### Interpretationshinweise:

Die Schulen, die am letzten Durchgang teilnahmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie hier hohe Akzeptanzsteigerungen bei Eltern mit Kindern „mittlerer“ bzw. „geringerer“ Leistungsstärke gewinnen konnten.

Die Akzeptanzwerte bei Eltern leistungsstarker Schüler konnten gehalten werden.

## Fallbeispiel: Beurteilung der Schule durch die Eltern



*Zahl der Eltern in der Vergleichsgruppe: 13.633*

*Zahl der Eltern im Wintersemester 13: 1.933*

*Zahl der Eltern im Wintersemester 14: 1.635*

### Lesebeispiel:

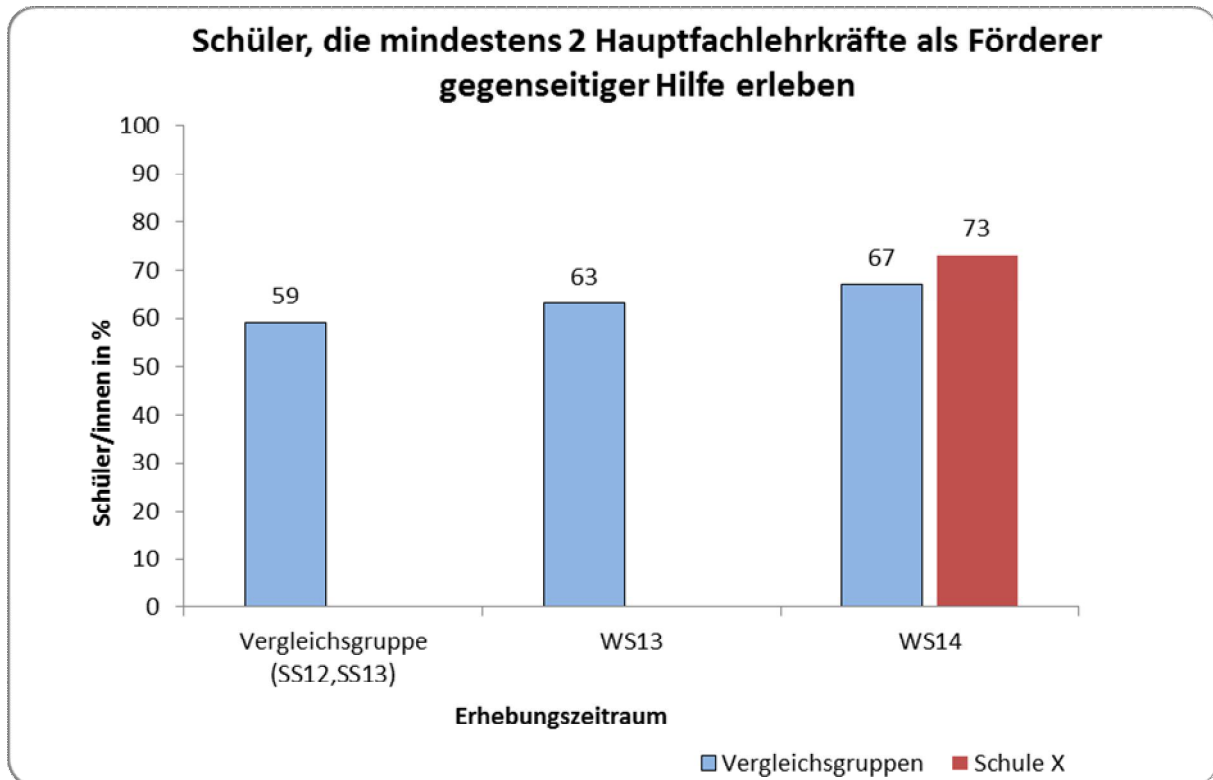
Von jenen Eltern, die sich im WS14 an der Rückmeldung beteiligten und ihr Kind der mittleren Leistungsstärke zuordneten, würden 81% diese Schule mit Gut/Sehr gut beurteilen.

### Interpretationshinweise:

Die Schulen, die am letzten Durchgang teilnahmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie hier hohe Wertschätzung bei Eltern mit Kindern „mittlerer“ bzw. „geringerer“ Leistungsstärke gewinnen konnten.

Die Akzeptanzwerte bei Eltern leistungsstarker Schüler konnten dabei gehalten werden.

## Fallbeispiel: Erziehung zu gegenseitiger Hilfe



*Zahl der Schüler/innen in der Vergleichsgruppe: 14.292*

*Zahl der Schüler/innen im Wintersemester 13: 2.147*

*Zahl der Schüler/innen im Wintersemester 14: 2.018*

### Lesebeispiel:

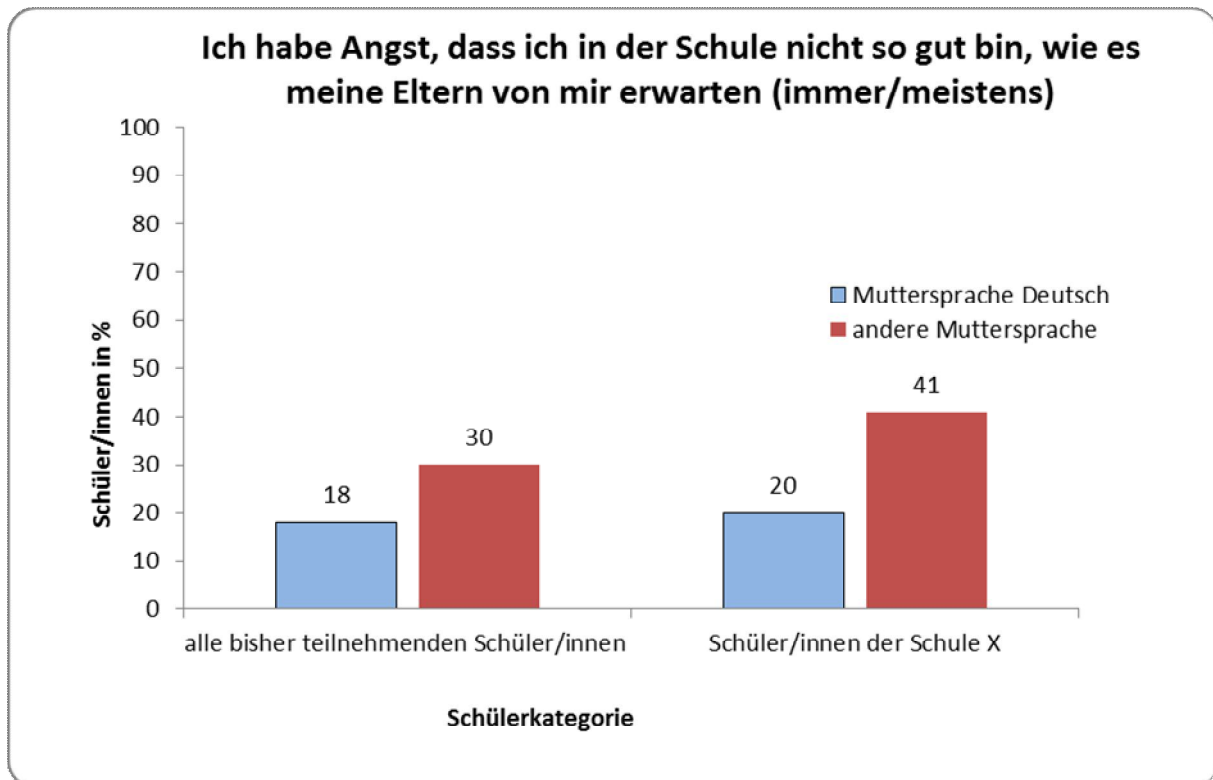
Von jenen Schülerinnen/Schülern, die sich im WS14 an der Rückmeldung beteiligten, berichten 67%, dass sie bei mindestens 2 ihrer Hauptfachlehrkräfte angehalten werden, sich gegenseitig zu helfen.

### Interpretationshinweis:

Erziehung zur gegenseitigen Hilfestellung ist ein Anwendungsfall der sozialen Erziehung. Hohe Werte sind daher aus gesellschaftlicher Sicht ein erfreuliches Signal.

EQ stellt aber auch Fragen zu unangenehmen Themenbereichen, sowohl bei Schüler/innen, als auch bei den Eltern:

### Fallbeispiel: Das Problem, wenn Schüler/innen meinen, ihren Eltern nicht zu genügen



*Zahl bisher teilnehmender Schüler/innen mit Muttersprache Deutsch: 16.189*

*Zahl bisher teilnehmender Schüler/innen mit anderer Muttersprache: 2.147*

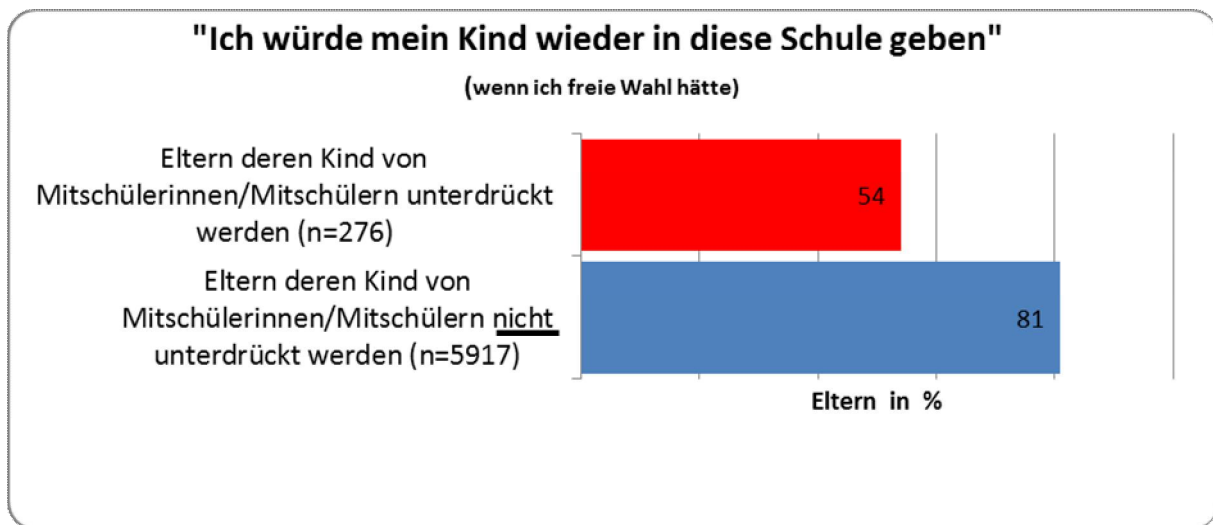
Interpretationshinweis:

Schüler/innen mit nichtdeutscher Muttersprache sehen sich besonders häufig elterlichen Erwartungen ausgesetzt, von denen sie fürchten, diese nicht erfüllen zu können.

Das Problem ist für die Schüler/innen dann besonders drückend, wenn hohe elterliche Erwartungen nicht mit zusätzlichen Unterstützungsmaßnahmen kombiniert werden.

Formen der Ganztagsbetreuung können für diese Schüler/innen einen besonderen Wert haben.

## Fallbeispiel: Erlebte Unterdrückung und Schulimage



Lesebeispiel: Von jenen Eltern, die erleben, dass ihr Kind von Mitschülern unterdrückt/eingeschüchtert wird, würden nur mehr 54% ihr Kind wieder an diese Schule geben.

Kommentar: Große Belastung für die betroffenen Kinder, deren Eltern und für die an der Schule tätigen Lehrkräfte.



**Peter Eiselmaier, MAS MSc**

## Neuerungen im Schuljahr 2014/15:

### Online-Erhebung und Betreuung durch eduResearch

Wurde bei den beiden ersten Erhebungszyklen noch mit Fragebögen in Papierform gearbeitet, kam **im Schuljahr 2014/15 erstmals eine Online-Erhebung** zum Einsatz. Diese ermöglicht es den teilnehmenden Schulen, die Basisfragebögen für die Schüler/innen bzw. Eltern durch Zusatzmodule individuell zu erweitern und so etwa Rückmeldung zu Schwerpunktsetzungen der Schule zu erhalten. Die Fragebögen wurden für die Darstellung auf mobilen Endgeräten optimiert. Zudem werden auch QR-Codes eingesetzt. Über diese können die Befragten direkt per Handy oder Tablet auf die für sie gedachten Fragebögen zugreifen, ohne manuell einen Zugangs-TAN eingeben zu müssen.



Oberfläche der Online-Plattform für Schulleiter/innen

## TAN-Liste für Fragebogen für Eltern



### Evaluationsplattform des Zentrums für Bildungsforschung OÖ

Web-Adresse der Evaluationsplattform: [zbf-ooe.at](http://zbf-ooe.at)

Ihr TAN-Code: **4AA94-4AAD1-F094**

Dieser TAN wurde erstellt für: 4 - 1a - (Gültig von 01.05.2015 bis 10.07.2015) - E&Q/EVIST - Rückmeldungen der Eltern



### Evaluationsplattform des Zentrums für Bildungsforschung OÖ

Web-Adresse der Evaluationsplattform: [zbf-ooe.at](http://zbf-ooe.at)

Ihr TAN-Code: **4EA1B-7E8CE-9068**

Dieser TAN wurde erstellt für: 4 - 1a - (Gültig von 01.05.2015 bis 10.07.2015) - E&Q/EVIST - Rückmeldungen der Eltern



### Evaluationsplattform des Zentrums für Bildungsforschung OÖ

Web-Adresse der Evaluationsplattform: [zbf-ooe.at](http://zbf-ooe.at)

Ihr TAN-Code: **4FR5D-FAN45-D914**



TAN-Listen z.B. für die Erhebung bei Eltern

**Evaluationsplattform des Zentrums für Bildungsforschung OÖ**

Bitte geben Sie Ihren TAN-Code (14-stellig) ein, um Ihren Fragebogen aufzurufen:

[Weiter](#)

Mittels so einer TAN gelangen die Befragten...

**Evaluationsplattform des Zentrums für Bildungsforschung OÖ**

Wieviel Hausübungen bekommen die Kinder?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	viel zu wenig	etwas zu wenig	gerade recht	etwas zu viel	viel zu viel
Die HÜ-Hefte werden von den Lehrkräften regelmäßig kontrolliert ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	stimmt genau	stimmt	weiß nicht	stimmt weniger	stimmt gar nicht
Bei den meisten Hausübungen kennt sich mein Kind ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
	sehr gut aus	gut aus	weniger gut aus	fast gar nicht aus	
Wie viel Zeit verbringt Ihr Kind bei den täglichen Hausübungen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	weniger als 1/2 Std	1/2 Std bis 1 Std	1 Std bis 1 1/2 Std	1 1/2 Std bis 2 Std	über 2 Std
Berichtet Ihnen Ihr Kind über Hausaufgaben und was es zu lernen hat?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	sagt es immer	meistens	unentschieden	selten	sagt es nie

[Abbrechen](#)
[Weiter zur nächsten Seite](#)

..direkt zum Fragebogen, der auch für das Ausfüllen auf mobilen Endgeräten optimiert ist.

## Ein Jahr „eduResearch – Zentrum für Bildungsforschung OÖ“

Durch die **Gründung von eduResearch**, dem Zentrum für Bildungsforschung OÖ, im Juni 2014 wurde ein wichtiger Schritt in Richtung **Professionalisierung und Institutionalisierung der Abwicklung der EQ-Erhebung** unternommen.

Die Education Group wurde von Bildungslandesrätin Mag.<sup>a</sup> Doris Hummer mit dem Aufbau dieser umfassenden Serviceeinrichtung betraut. Dieses in Österreich einzigartige Zentrum hat sich bewährt und das Angebot des Zentrums wird schrittweise ausgebaut.

Der Fokus liegt auf der Stärkung einer konstruktiven Feedbackkultur und einer standortbezogenen Schulentwicklung an Oberösterreichs Schulen in enger Abstimmung zwischen Land Oberösterreich, der Schulaufsicht und den wissenschaftlichen Ansprechpartner/innen.

Die Tätigkeiten von eduResearch konzentrieren sich aktuell auf **folgende Kernaufgaben**:

- Erhebungen zu Evaluation und Qualitätsmanagement (EQ) für Hauptschulen und Neue Mittelschulen
- Erstellung des Bildungsberichts des Landes OÖ
- Ausbau und Erweiterung der Erhebungen für weitere Zielgruppen und Themenstellungen
- Eigene Beauftragung von Forschungs-Studien, z.B. Kinder-Medien-Studien und Jugend-Medien-Studien
- Abstimmung und Koordination der Aktivitäten mit nationalen und internationalen Partnerinstitutionen

Auf dem Portal [www.bildungsforschung-ooe.at](http://www.bildungsforschung-ooe.at) stehen umfangreiche Informationen zum Angebot des Zentrums zur Verfügung. Darüber hinaus finden sich dort auch News zu aktuellen Studien, Aufzeichnungen relevanter Vorträge sowie Informationen zu Schulungs- und Serviceangeboten zur Schulentwicklung.